ren, wenn es nothwendig ist, abwiegen lassen, darüber Register halten, und auf Verlangen den Schiffern einen Auszug davon geben. (Die Fortsetzung folgt.)

Hamburg, vom 26. Oct.

Chevalier Rumbold, Chargé des Affaires Sr. brittischen Majestät, ist in der Nacht vom 24ten auf den 25ten durch einen Verhaftsbefehl aus Paris, von etwa 60 Mann franz. Truppen der Harburger Garnison, in seinem Landhaus aufgehoben, zu Schiffe nach Harburg gebracht, und von da bereits weiter nach Paris abgeführt worden.

Wirzburg, vom 30. Oct.

Der Herr Fürstbischof hat am 27ten d., da die Geistlichen von den Ferien zurückkamen, 15 unter denselben, welche bei protestantischen Professoren Collegien hörten, als zur Seelsorge unbrauchbare Subjekte, aus dem Seminarium gänzlich verstoßen.

Allerhand.

Der Kurprinz Durchl. von Pfalzbaiern tritt nächstens in Gesellschaft des Herrn Kirschbaum, und des Herrn Majors von Jordan eine Reise durch Italien und Frankreich an. — Der Transport der Hirsche aus dem Hannöverischen nach Paris wird ziemlich viele Zeit erfordern, indem der Zug täglich nur 2 Meilen zurück legt. Einige von den Hirschen sind bereits gestorben. — Zu Siena in Italien war neulich wieder ein starkes Erdbeben. — Alle span. Schiffe, welche im Begriffe waren, abzusegeln, werden in den englischen Hafen angehalten.

— — —

Todesanzeigen.

Mit dem größten Schmerz mache ich den Tod meines Mannes, des Landgräfl. Lieutenants und Plazadjutanten Batiste, welcher am 6ten dieses den Abend um ½ 10 Uhr, durch einen Schlagfluß erfolgte, allen meinen Verwandten und Freunden hierdurch bekannt. Um meinen Schmerz nicht zu vermehren, verbitte ich mir alle Beileidsbezeugungen, und empfehle mich und mein Kind Ihrer ferneren Freundschaft.

Darmstadt den 7 Nov. 1804.

Des Verstorbenen hinterlassene Wittwe.

— — —

Die Vorsicht raubte mir nach acht Tage lang dauerndem durch ein Nervenfieber bewirktem Leiden den 6ten Nov. meine einzige geliebte Tochter Louise in der schönsten Blüte — im 17ten Jahr ihres Lebens durch den Tod, und mit ihr meine schönsten Hofnungen in ihrem Umgang meine künftige Tage froher dahin zu bringen. Diesen für mich unersetzlichen Verlust mache ich allen meinen Freunden und Anverwandten hierdurch bekannt, mit der Bitte durch Beileidsversicherungen meinen Schmerz nicht zu erneuern.

Darmstadt den 6ten Nov. 1804.

M. E. Gerau, Rechnungsräthin.

AVERTISSEMENTS.

1) Montags den 12ten dieses und folgende Tage, soll in der Behausung des Gemeindsmanns Wilhelm Haas zu Erzhausen Vieh, und zwar 2 Zugochsen, 3 Stiere, 2 Kühe und 3 Schweine, sodann Schiff und Geschirr, Bettwerk, Weibskleider, Leinengetüch, worunter etlich und 20 Baslen flächsen- und werggen Tuch von 20, 30 bis 40 Ellen befindlich, desgleichen Zinn, Eisenwerk, auch sonst allerhand Hausrath, Morgens 9 und Nachmittags 1 Uhr gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigt werden, welches hiermit zur Nachricht bekannt gemacht wird.

Urheilgen den 5ten Nov. 1804.

M. Mallinckrodt.

2) Künftigen Mittwoch den 14ten Nov. Vormittags um 9 Uhr, sollen auf dem hiesigen Rathhaus, die zu dem hiesigen Hospital gehörige Früchte, bestehend, in 74 Malter 3 Simmer Waizen, 61 Malter Korn, 82 Malter 3 Simmer Gerste und 100 Malter Spelz, an die Meistbietende gegen baare Zahlung öffentlich versteigt werden.

Darmstadt den 7ten Nov. 1804.

Böhler. Enßling,
beide Hospitalmeister.

3) Ein noch ganz guter Brandenweinkessel nebst Huth, 34 Viertel haltend, stehet bei mir zu verkaufen.

Johann Philipp Diehl.

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT
http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Za-90-1804/0737
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt